

Heinrich von Kleist 1777 - 1811



Heinrich von Kleist will aus der Zivilisation flüchten, zum Bauer werden und da seine Braut, seine erste Liebe, ihm in die Einsamkeit der Insel Delos nicht folgen will, entschließt er sich, sich von ihr zu trennen. Diese erste Liebe war für sein künftiges Leben von keiner Bedeutung, um so mehr die letzte. Seine letzte Liebe kannte er fast nicht, doch suchte und fand er mit ihr den Liebestod.

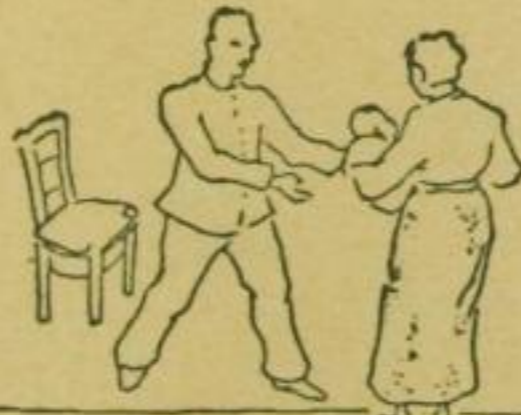
Kleist war ewig berauscht von der Idee, mit einer Frau zu sterben. Er wollte die Frau finden, der „ihr Grab lieber ist, als die Betten aller Kaise-

rinnen der Welt.“ Er fand sie schließlich auch.

Eine alternde, krebskranke Frau, Henriette Vogl, zeigte sich bereit, wenn auch nicht gemeinsam mit ihm zu leben, so wenigstens gemeinsam mit ihm zu sterben. Kleist ist 33 Jahre alt und schwelgt wollüstig im Gedanken an den Freitod. „Wir liegen erschossen auf dem Wege nach Potsdam“, schreibt er in seinem letzten Briefe. Er schreibt den Brief, setzt sich dann am nächsten Tage mit Henriette Vogl in Marsch, kauert sich mit ihr zusammen in ein Loch, zieht zwei Pistolen und schießt der Vogel ins Herz, sich in die Brust.



Vincent van Gogh 1853 - 1890



Vincent van Gogh hat immer unglücklich geliebt. Von seiner Liebe war er ebenso besessen wie von seiner Malerei. Seine erste Liebe war seine Kusine, die Pfarrerstochter Ursula Loyer. Diese erwiderte seine Neigung nicht. Er mußte also die Liebe überwinden. Der Schmerz der Enttäuschung war sehr groß. Und gerade unter der Einwirkung dieser seelischen Pein begann er zu zeichnen.

Seine zweite, zugleich seine letzte Liebe, war das Verhängnis seines Lebens. Sie hieß Christine, er nannte sie Sien. Sie stammte aus den Niederungen des Lebens, war verludert, verzweifelt. Hatte fünf Kinder. Gogh will sie retten. Er zieht mit ihr in eine gemeinsame Wohnung, und sein Leidensweg beginnt. Sien leidet an Krämpfen, ist krank. Er pflegt sie. Sein Bruder, der ihn unter-